



PAGENBURG

Weltweit | Europa | Deutschland | Niedersachsen | Landkreis Goslar | Langelsheim, OT Könneckenrode

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Burg befindet sich auf einem beherrschenden Bergsporn der Lutterer Berge ca. 800 m südwestlich von Könneckenrode, auf dem Pagenberg. B 248, 38729 Langelsheim
Nutzung	Forstwirtschaftliche Nutzung
Bau/Zustand	Nach Südwesten ist sie durch den Steilabfall des Berges natürlich geschützt. Nach Norden hin trennt ein breiter, tiefer Graben die Kuppe vom Rest des Berges ab. Auf den anderen Seiten verläuft ein Graben mit vorgelagertem Wall halbkreisförmig in die Bergkuppe. Der Kernbereich hat eine Ausdehnung von 20 x 45 m und einen ovalen Grundriss.
Typologie	Höhenburg - Spornburg - Burgstall
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 52°00'26.0" N, 10°17'41.0" E Höhe: 293 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A 7 bis zur Abfahrt Rhüden/Harz, dann der B 82 Richtung Goslar folgen und hinter Hahausen auf die B 248 abbiegen und bis Könneckenrode folgen. Parkmöglichkeiten sind auf einem der Feldwege möglich.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg Von der B 248 führen Feld- und Waldwege zur Anlage.

**Öffnungszeiten**

Besichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

Sie wurde vermutlich vom Geschlecht der Herren von Wallmoden errichtet.

Sie wurde früher als Pawenburg bezeichnet, was althochdeutsch für Pfau steht. Den Pfau führten die Herren von Wallmoden in ihrem Wappen.

Die Burg stand wahrscheinlich in Zusammenhang mit der Wüstung Könnenckenrode.

1181 wurde sie an das Kloster Reichenberg übertragen. Sie verlor in der Folge an Bedeutung und verfiel.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Stolberg, Friedrich - Befestigungsanlagen im und am Harz: Von der Frühgeschichte bis zur Neuzeit | Hildesheim, 1983 | S. 285 f.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[10.04.2024] - Neuerstellung.

